

Auf ein Wort: Bürgergespräch mit Landrat Udo Witschas am 26.01.2023 in Kamenz

Was bewegt die Bürgerinnen und Bürger in der Region Kamenz? Dieser Frage wollte Landrat Udo Witschas nachgehen und lud am 26.01.2023 zu seinem zweiten Bürgergespräch „Auf ein Wort“ in den Ratssaal der Stadt Kamenz ein. Dieser Einladung folgten rund 50 Interessierte aus den Gemeinden Crostwitz, Elstra, Haselbachtal, Kamenz, Königsbrück, Laußnitz, Nebelschütz, Neukirch, Oßling, Panschwitz-Kuckau, Räckelwitz, Ralbitz-Rosenthal und Schwepnitz.

Themen wie die Schwimmhalle, der Jahnsportplatz, die Schulsozialarbeit sowie einige persönliche Anliegen kamen auf den Tisch. „Ich bin den Bürgerinnen und Bürgern sehr dankbar, dass sie ihre Sorgen und Probleme mit uns geteilt haben. Wir haben viel mitgenommen und schauen, wie wir die Themen anpacken und lösen können. Nicht alles, was der Einzelne sich wünscht, wird immer lösbar sein, aber ich bin gewillt, es zu versuchen“, sagt Landrat Udo Witschas.

Was wurde angesprochen?

Ein Anwohner aus Kamenz wollte wissen, wie es mit der Schwimmhalle und dem Jahnsportplatz weitergeht. Landrat Udo Witschas erklärte, dass die Schwimmhalle in Kamenz von großer Bedeutung für den Landkreis sei auch wegen des Schulschwimmens. Die Halle sei aber in die Jahre gekommen und dringend sanierungsbedürftig. „Im Februar gibt es dazu Gespräche mit der Stadt Kamenz. Eine Sanierung kann aber aufgrund von Fristen für die Fördermittelbeantragung erst nach 2026 erfolgen“, erklärte der Landrat. Zum Jahnsportplatz konnte der Erste Beigeordnete Jörg Szewczyk weiterhelfen. „Wir haben viele Gespräche mit den Elternvertretern geführt und wissen, dass der Zustand nicht ideal ist. Wir sind mit Oberbürgermeister Dantz im Gespräch, um den Sportplatz mit Fördermitteln zu sanieren.“

Dass es keinen richtigen Jugendtreff wie das Steinhaus in Bautzen in der Region Kamenz gibt, kritisierte ein Bürger aus Kamenz. Er wollte wissen, ob man so einen Ort der Begegnung auch gern in Form eines Mehrgenerationenkonzeptes schaffen könnte. Oberbürgermeister Roland Dantz verwies darauf, dass es Treffs für Jugendliche in Kamenz gebe und bot an, das Thema in einem Ausschuss der Stadt gern gemeinsam zu besprechen. Er lud den Kamenzer darüber hinaus zu einem persönlichen Gespräch ins Rathaus ein.

Eine Bürgerin, die auch als Schulsozialarbeiterin am Kamenzer Gymnasium tätig ist, wünschte sich die Stärkung der Schulsozialarbeit. Außerdem wollte sie wissen, ob die Türschwellen im denkmalgeschützten Gebäudeteil des Lessing-Gymnasiums nicht doch entfernt werden können, da diese aus ihrer Sicht Stolperfallen seien. Der erste Beigeordnete Jörg Szewczyk erklärte, dass der Landkreis für die Schulsozialarbeit Fördermittel hätte. Aufgrund der aktuellen Kostenentwicklung sei die Lage aber angespannt. Zu den Türschwellen erklärte Landrat Udo Witschas, dass es bei der Fertigstellung der Schule eine Gesamtabnahme gab und diese nicht willkürlich erfolgte. „Wir nehmen das Anliegen aber gerne mit und kommen auf Sie nach Rücksprache mit dem Fachamt nochmal zu, um Möglichkeiten zur Verbesserung zu finden.“

Zudem gab es Hinweise zur Kommunikation durch die und mit der Landkreisverwaltung. In manchen Dingen, wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger eine schnellere Klärung ihrer Anliegen sowie mehr Rückmeldungen zum Stand der Dinge, falls eine zügige Bearbeitung nicht möglich ist. Auch die Haushaltslage des Landkreises war Thema. Der Landkreis rechnet in den Jahren 2023 und 2024 jährlich mit einem Defizit von 25 Millionen Euro. Zudem wurden die Zusammenarbeit im Kreistag, der Haushalt 2023 des Landkreises, das Thema Asyl, die Belegung von Notunterkünften und eine Videobotschaft des Landrates Ende des Jahres angesprochen. Ein Vertreter eines Busunternehmens bat um einen Gesprächstermin, um Probleme seiner Firma bei der Absicherung des öffentlichen Personennahverkehrs und bei bestehenden Vertragsverhältnissen zu besprechen.

Die räumliche Situation der Kreisvolkshochschule Kamenz seit der gemeinsamen Nutzung mit der Kreisergänzungsbibliothek und der mögliche Rohstoffabbau im Bereich Kamenz waren weitere Themen. Im Zuge der Bürgerversammlung erläuterte die Beigeordnete Dr. Romy Reinisch, dass Pläne zur Ansiedlung von vier Willkommenszentren im Landkreis gibt. Das Thema befindet sich derzeit mit der Agentur für Arbeit und anderen Partnern in Absprache. Sandro Fiebig vom Jobcenter gab abschließend einen kurzen Überblick über die Themen Wohngeld und Bürgergeld. Eine Vertreterin der Kirchengemeinde Kamenz lud den Landrat zu einem Besuch ein, um ein Glockenprojekt vorzustellen.

Impressum

Diese Information wurde erstellt durch das Büro des Landrates.

Postanschrift: Landratsamt Bautzen, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen

Telefon: 03591 5251-80100

E-Mail: landrat@lra-bautzen.de

Web: <https://www.landkreis-bautzen.de/landratsamt/organisation/buero-des-landrates/3>